

Die Renaissance eines Klassikers

Steillagenweinbau seit mehr als 450 Jahren: Das Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier ist aus dem am 3. Februar 1561 eröffneten Trierer Jesuitenkolleg hervorgegangen. Nach wechselvoller Geschichte erhielt die Bildungseinrichtung 1896 ihren heutigen Namen. Die Bewirtschaftung der Weinberge trug über die Jahrhunderte stets maßgeblich zur Finanzierung der Schule bei – an der Karl Marx 1835 sein Abiturzeugnis ausgehändigt bekam.

Noch in den 1980er-Jahren zählte das Weingut zu den führenden Erzeugern an Mosel und Saar. Seinerzeit wurden 45 Hektar bewirtschaftet. Weinjournalist Mario Scheuermann zählte den Betrieb in seiner *Klassifikation von 1990/91* zur deutschen Spitze. In den nächsten Dekaden verschwand das Traditionsgut in der vinophilen Versenkung. So schrieb der Gault Millau 1997: „Um die trockenen und halbtrockenen Qualitäten machen wir eher einen Bogen.“ 2001 verabschiedete sich der Betrieb aus der Traubenklasse. Im Jahr 2010 übernahm Dr. Karsten Weyand, Direktor der Bischöflichen Weingüter Trier, die Geschäftsführung – und leitete die qualitative Renaissance ein, die mit dem 2012er Jahrgang ihre Bestätigung findet. Heute wird auf 25 Hektar ausschließlich Riesling angebaut – zum Teil in den besten Lagen von Trittenheim, Graach und Bernkastel.

Bereits 2011 und 2012 QbA trocken „Schiefer“ sowie 2012 QbA feinherb „Schiefer“ (je 6,90 €) gefallen durch ihre feine, klare, fast puristische Mineralität und nuancierte Fruchtaromen. Alle Weine bieten ein gutes Preis-/Genussverhältnis. Die 2012 trockene Spätlese aus dem Graacher Himmelreich (11,90 €) ist komplex, bietet einen bunten Strauß exotischer Frucht und einen langen Nachhall. Zu großer Form läuft das Gymnasium mit seinen 2012 fruchtsüßen Spätlesen aus Trittenheimer Apotheke, Graacher Domprobst und Graacher Himmelreich (je 11,90 €) auf. Alle Weine sind klar und schnörkellos; sie verkörpern ihre Lagen auf das Beste – und bieten großes Trinkvergnügen.

Mein Fazit: Mit dem Jahrgang 2012 ist das Weingut auf dem besten Weg, an seine respektable Vergangenheit anzuknüpfen. Gratulation – und weiter so!

Kontakt: Friedrich-Wilhelm-Gymnasium GbR, Gervasiusstr. 1, 54290 Trier, Tel.: 0651/145760, Fax: -40253, eMail: info@friedrichwilhelmgymnasium.de, Web: www.friedrichwilhelmgymnasium.de

Für Sie gelesen

Weinreben sind eine Zierde für jeden Hausgarten. Einen gut strukturierten, verständlichen Einstieg in die Thematik bietet *Wein aus dem Garten* von Angelika Scharl. Tipps zu Stockaufbau und Schnitt, zu Pflege und Düngung und zur Auswahl der richtigen Rebsorten sorgen für einen hohen Praxisbezug. Die häusliche Weinbereitung auf lediglich zwei Seiten abzuhandeln, ist freilich nicht zu leisten – weiterführende Literatur ist dafür unerlässlich.

Mein Fazit: Wein aus dem Garten? Unbedingt.

Fingerfood ist angesagt und entspricht dem kulinarischen Zeitgeist. Das gleichnamige Buch von Christina Kempe stellt Antipasti, Sushi, Tapas und Mini-Desserts vor und gibt zudem praktische Tipps für eine gelungene Dekoration.

Mein Fazit: Für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Häppchen – in *Fingerfood*.

Kulinarische Urlaubserinnerungen werden wach – beim Blättern in *mediterran Geniessen* von Cornelia Schinharl. Mezze, Pasta, Fisch und Meeresfrüchte, Desserts – Schritt für Schritt erklärt die Autorin ihre „Verwöhnrezepte rund ums Mittelmeer“.

Mein Fazit: Mediterrane Küche auch in der kalten Heimat? Dieses Buch macht Lust darauf.

Zeitgemäßes Weinmarketing kann kaum auf Internet, Soziale Medien und Informationsnetzwerke verzichten. Betriebswirt Alexander Schreck führt in *Weinmarketing* kundig in die Praxis des Weinverkaufs 2.0 ein. Mein Fazit: Fast unverzichtbar für Weinerzeuger und –händler.

Die Bücher:

Scharl, A.: *Wein aus dem Garten*, Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart 2013 (7,99 €)

Kempe, C.: *Fingerfood*, Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart 2013 (14,95 €)

Schinharl, C.: *mediterran Geniessen*, Franckh-Kosmos-Verlag, Stuttgart 2013 (19,95 €)

Schreck, A.: *Weinmarketing*, Verlag Gebrüder Kornmayer, Dreieich 2013 (24,95 €)

Impressum der wein-post.de

Herausgeberin: Janine Korth
Redaktion: Stephan Pinkert (V. i. S. d. P.)
Justus-von-Liebig-Str. 27
38302 Wolfenbüttel

Telefon: 05331/73706
Internet: www.wein-post.de
E-Mail: kontakt@wein-post.de,
redaktion@wein-post.de

wein-post.de ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Verarbeitung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Eine Weitergabe des Newsletters an Dritte ist nicht erlaubt.